

Künftig erscheinende Bücher ferner:

Verlag der Dürr'schen Buchhandlung in Leipzig.

(Gegründet 1656.)

In etwa 14 Tagen erscheint:

(Z) Goethes Philosophie aus seinen Werken.

Ein Buch für jeden gebildeten Deutschen.

Mit ausführlicher Einleitung
herausgegeben von**Professor Dr. Max Heynacher,**Gymnasialdirektor
in Hildesheim.

(Band 109 der Philosophischen Bibliothek.)

Preis etwa 3 Mark.

Der Herr Herausgeber sagt im Vorwort:

Als mir der Herr Verleger den ehrenvollen Antrag machte, für die philosophische Bibliothek, als Seitenstück der so freundlich aufgenommenen Ausgabe der philosophischen Schriften Schillers von Kühnemann (Band 103 der philos. Bibliothek, 2 Mark), Goethes Philosophie in einer Auswahl seiner Schriften herauszugeben, erschrak ich zuerst nicht wenig. Ich fragte meine Bekannten: „Kennen Sie philosophische Schriften von Goethe?“ Die meisten zuckten die Achseln und sagten nichts. Einer führte die Sprüche in Prosa an, einer gab zur Antwort, Goethes Philosophie stecke im Faust. Und das mit Recht! Hatte doch Goethe in Wahrheit und Dichtung erklärt, eine abgesonderte Philosophie sei nicht nötig, indem sie schon in der Religion und Poesie vollkommen enthalten sei. Goethes Dichtungen bieten ja eine so reiche Fülle zu geflügelten Worten gewordener Gedanken, dass, wenn man die in der Tagesliteratur ausgestreuten Sprüche zählte, kein Dichter und Denker der Welt entfernt an ihn heranreichte.

Für unsere Zwecke aber handelt es sich um philosophische Prosa von einem gewissen Umfange und hervorragendem Interesse für die Gegenwart, besonders für die studierende Jugend. Ist doch der Oberstufe der höheren Schulen und Seminare die Beschäftigung mit Philosophie vorgeschrieben.

Diesem Bedürfnis kommt gerade Goethe entgegen. Aber wie uns der Wald nicht gleich beim ersten Durcheilen seine geheime Schönheit enthüllt, so verbirgt sich Goethes Philosophie in seinen Werken, besonders in den naturwissenschaftlichen Schriften.

Unsere Zeit erlebt eine nie geahnte Entwicklung der Naturwissenschaften und der Industrie. Nun war gerade Goethe ein Bahnbrecher auf naturwissenschaftlichem Gebiete; seine Philosophie ist wesentlich Naturphilosophie, beherrscht von dem Gedanken ruhig fortschreitender Entwicklung; er ist der hervorragende Vorgänger Darwins.

Wenn er ferner sagt: Das schönste Glück des denkenden Menschen ist, das Erforschliche erforscht zu haben und das Unerforschliche ruhig zu verehren, so folgt die moderne Wissenschaft ebenfalls seinen Spuren.

Abgewandt hat sich der moderne Naturalismus von dem Goetheschen Schönheitsideal. Aber gerade darum wird es dem heranwachsenden Geschlechte gut tun, von Goethe wieder zu lernen: Was ist schön? Was ist stilvoll in der Kunst? Von diesem Gesichtspunkte aus haben wir unter den ästhetischen Schriften Goethes Umschau gehalten.

Auch die Weltweisheit, die Lehre von den Grenzen des menschlichen Erkennens und die Seelenkunde Goethes sind nicht zu kurz gekommen.

Sehr wichtig ist die Frage der Anordnung unseres Stoffes. Goethe sagt: „Auf Anordnung, auf System auszugehen, ist Hindernis der Naturbetrachtung. Die Natur hat kein System; sie hat, sie ist Leben und Folge aus einem unbekanntem Zentrum zu einer nicht erkennbaren Grenze.“ Und an Frau von Stein schreibt er: „Soviel neues ich finde, find' ich doch nichts Unerwartetes; es passt alles und schliesst sich an, weil ich kein System habe und nichts will als die Wahrheit um ihrer selbst willen.“ Das gilt besonders von seiner Philosophie; auch sie ist gelebt.

Unsere Einführung in die Philosophie Goethes bringt daher die Geschichte seines Lebens nach seinen philosophischen Elementen.

Darum soll nicht über ihn viel geredet werden, sondern er selbst in seiner eigentümlichen Art soll zu Worte kommen, wie er sich ausgesprochen hat in seinen unvergänglichen Werken, in seinen Briefen an die Freunde, in den Gesprächen mit Riemer, dem Kanzler von Müller, dem getreuen Eckermann und anderen.

Die sich anschliessende Auswahl philosophischer Schriften Goethes ist nach der Zeit ihrer Entstehung geordnet. Eine Ausnahme machen die „Wahrheit und Dichtung“ entnommenen Schilderungen seiner eigenen philosophischen Entwicklung. Sie finden sich unter dem Jahre, zu dem sie inhaltlich in Goethes Lebensgange gehören. Ebenso sind sämtliche zur Metamorphose der Pflanzen wie des Tierreichs gehörenden Arbeiten unter dem Jahre gebracht, in dem die betreffende Hauptschrift erschien.

Wir stellen diese hochwichtige Erscheinung dem verehrlichen Sortimentsbuchhandel à cond. zur Verfügung und bitten um recht baldige Bestellung und tätige Verwendung. Wir werden ausser der broschierten eine einfach und eine elegant gebundene Ausgabe führen.

Leipzig, den 15. Mai 1905.

Hochachtungsvoll

Dürr'sche Buchhandlung.

Fortsetzung der Künftig erscheinenden Bücher f. nächste Seite.

Gefuchte Bücher ferner:

W. Groos in Coblenz:
Cooper, Romane. Sämtl. od. einzeln.
Westen, Ex libris. (Monogr.)
Cervantes, Musternovellen. Dtsch. v.
Baumstarck. 1868.
Turgenjew, vermischte Aufsätze. Dtsch.
v. Steineck.
Türcke, Gesch. d. 2. Thür. Inf.-Reg. Nr. 32.
Andrees Handatlas.
Bellermann, Schillers Dramen. 2 Bde.
Heinrichshofen in Mühlhausen:
1 Metsch, Flora Hennebergica. 1845.

Georg & Co., Antiquariat in Basel:
Duchesne, Hist. nat. des fraisiere. Paris 1766.
Anderegg, schweiz. Alpwirtschaft. 3 Bde.
Bechstein, Todtentanz. Mit 48 Kupfern.
Lpzg. 1831.
Buxtorf, Buxtorf, Bockstrop. Alles.
Lutz, Rauracis. Bd. 6. (1831.)
Ryff, Rappenkrieg.
Tschudi, de prisca ac vera Alpina Rhaetia.
Basel 1538. (Ev. auch d. dtische. Ausg.)
Zeller, Grundr. d. griech. Philos.
de Zurlauben, Bibl. milit., hist. et polit.
3 vol. Cosmopolis (Paris) 1760.

Heerdegen-Barbeck in Nürnberg:
*Häusser, Geschichte d. Rheinpfalz.
*Exter, Versuch einer pfälz. Münzsammlung.
H. Kirsch in Wien:
Schöpfer, Geschichte d. Alten Testaments.
Leben d. hl. Birgitta von Schweden. (Mainz.)
Greinz, Sagen aus der grünen Mark.
Genesis der Revolution in Österreich.
3. Aufl. 1851.
Chalippe, Franz v. Assisi.
L. Wilckens in Mainz:
*Buch f. Alle 1900—04.
*Daheim 1900—04.